

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/048(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Mittwoch, 17.10.2012	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	09:00Uhr	12:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2012
- 2 Stand Umsetzung Zielkonzept Kindertageseinrichtungen
- 3 Information zur Fertigstellung des 2. Planungsschrittes Jugendarbeit
- 4 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 5 Haushaltsplan 2013

Anwesend:

Vorsitzender

Schwenke, Wigbert

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Müller, Oliver

Tietze, Erika

Kanter, Liane

Herr Kracht

+ Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2012

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung Unterausschuss Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen, 6 UA-Mitglieder sind anwesend;

Absprache zur Tagesordnung

- die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt;

Genehmigung der Niederschrift

- Herr Schwenke verliest folgende Ergänzung von Herr Dr. Gottschalk:
 - die Drucksache 2. Planungsschritt wurde durch mich nicht für Dezember 2012 avisiert, d. h. -Ziel DS im Dezember/12 - wird gestrichen
- die Ergänzung wird als Bestandteil der Niederschrift **einstimmig** angenommen;
- die Niederschrift vom 05.09.2012 wird mit der Ergänzung **einstimmig** bestätigt;

2. Stand Umsetzung Zielkonzept Kindertageseinrichtungen

- zum Stand - Umsetzung Zielkonzept Kindertageseinrichtungen - liegt den Mitgliedern eine Übersicht vor, die den Zeitplan zur Realisierung und Erteilung der Betriebserlaubnis (BE) der 21 Kita-Einrichtungen sowie über die 3 Neubauten enthält;
- Herr Dr. Gottschalk stellt diese Einschätzung für alle Kitas einzeln vor und gibt einige Veränderungen bekannt:

o Nr. 12 Freier Waldorfkindergarten	BE vorauss. 01.12.2012
o Nr. 17 Kinderkasten e. V.	BE vorauss. 01.11.2012
o Nr. 18 Freier Waldorf KG (Astonstraße)	Klärung
o Nr. 19 St. Ev. Jg-hilfe, Pechauer Platz	BE
o Nr. 22 3 Neubauten – Sondersitzung am 23.10.2012 durch den OB	
- Herr Dr. Gottschalk informiert außerdem, dass es n diesem Jahr eine schriftliche Information über den UA JHP hinaus geben wird, in der ein genauer Stand zur Umsetzung der neu geplanten Kindereinrichtungen geben wird;
- Herr Schwenke wünscht, dass in dieser Information auch stehen soll, wie viele neue Kita-Plätze in diesen Jahr neu geschaffen wurden und inwieweit die Auslastung der anderen Einrichtung erfolgte bzw. erfolgt;
- der UA JHP nimmt den Stand zur Kenntnis und wünscht weiterhin regelmäßige Information zur Umsetzung Kita;

3. Information zur Fertigstellung des 2. Planungsschrittes Jugendarbeit

- den Mitgliedern liegt ein Maßnahmenplan zur Fertigstellung des 2. Planungsschrittes Jugendarbeit vor;
- Herr Dr. Gottschalk geht auf die einzelnen Maßnahmen ein;

- er weist darauf hin, dass der 2. Planungsschritt im Rahmen der Diskussion im UA JHP bis Ende 2012 und die Drucksache Anfang nächsten Jahres fertig sein sollen;
- Frau Tietze fragt, inwieweit Herr Dr. Gottschalk bzw. die Stabstelle an den Haushaltsplan sowohl für dieses als auch für das nächste Haushaltsjahr mitgewirkt hat und ob die Umsetzung des 2. Planungsschrittes hier berücksichtigt ist;
- Herr Dr. Gottschalk informiert, dass natürlich in der Verwaltung Abstimmungen im Rahmen der Haushaltsberatung gemacht werden;
- Herr Brüning teilt mit, dass die Verwaltung bemüht ist, den Status quo in der Jugendarbeit zu halten und für 2013 fortzusetzen;
- Herr Schwenke und Frau Tietze fragen erneut, inwieweit der 2. Planungsschritt schon im Haushalt 2013 eingebaut ist
- Frau Tietze bemerkt, dass, den Status quo zu halten, zu wenig ist!
- Frau Kanter ist überrascht über den „neuen“ Maßnahmeplan, da die anderen bisher vorgelegten Übersichten zum 2. Planungsschritt in einer anderen Form bestanden hat ;
- weiterhin hinterfragt sie die Vorgehensweise zu den Versorgungsgebieten Leipziger Straße, Ottersleben und der Einrichtung „zone“, für die die Einbringung November 2012 vorgesehen ist, da hier noch keine Entscheidungsgrundlage vorgestellt wurde und die Träger nach ihrer Einschätzung teilweise nicht ausreichend involviert sind;
- Frau Kanter und Herr Mainka plädieren hier für eine Ausschreibung, um sich bezüglich der Träger nicht einzuengen
- Herr Dr. Gottschalk informiert, dass im Rahmen des Bezuges zum Stadtratsbeschluss zum 2. Planungsschritt die Zielstellungen des 2. Planungsschrittes und die Aufgaben im bisherigen Material vervollständigt wurden
- Herr Dr. Gottschalk informiert weiterhin, dass es sich um im Wesentlichen um Standortverlagerungen handelt und somit keine Ausschreibung erfolgen kann und zu diesen Thematiken/ Vorgehen im UA JHP berichtet wurde und auch Begehungen mit dem UA JHP stattfanden
- er kann der Einschätzung von Frau Kanter hinsichtlich des Diskussionsstandes mit den betreffenden Trägern nicht folgen und informiert, dass im November 2012 abschließende Beratungen mit den Trägern stattfinden und die Ergebnisse in die DS zum 2. Planungsschritt unter Beachtung der Gesamtsituation einfließen müssen
- auf Herrn Schwenkes Anfrage, wie realistisch die Umsetzung (5. Kästchen des Maßnahmeplanes) ist und zu welchem Zeitpunkt, antwortet Herr Dr. Gottschalk, wenn diesbezüglich zusätzliche Mittel im Haushalt angemeldet werden müssten, dies frühestens 2014-16 sein wird;
- Herr Nordmann ist zwar auch über die veränderte Zeitschiene erstaunt, weist jedoch daraufhin, dass es nicht hilfreich und zielführend ist, über einzelne Standorte zu diskutieren, da zum Ergebnis gekommen werden muss, sondern dass der 2. Planungsschritt flächendeckende Aussagen über die Kinder- und Jugendarbeit geben soll und erst nach Beschlussfassung des 2. Planungsschrittes diesbezüglich der Haushalt berücksichtigt werden kann;
- dass es nach Aussagen von Herrn Dr. Gottschalk zu den drei o. g. Standorten keine einzelnen Drucksachen geben wird, hält Frau Kanter für ungünstig;
- es wird jedoch angeregt, hierzu einzelne Beschlusspunkte zu erstellen ;

- Frau Dr. Arnold informiert über folgenden Sachverhalt:
In der nächsten Beratung des UA wird der DS-Entwurf für die Fortführung des Projektes "Mobile Jugendarbeit für Spätaussiedler/Streetwork" eingebracht. Das Projekt sollte im Rahmen des 2. Planungsschrittes § 11 berücksichtigt werden. Da jedoch die Zeitschiene dafür bis zum Jahresende keinen Beschluss ermöglicht, muss das Projekt vorgezogen werden. Ein Beschluss in 2012 ist notwendig, da die Fördermittel des Landes ab 2013 nicht mehr zur Verfügung stehen.
- Herr Brüning empfiehlt die Einbringung des Entwurfs der Drucksache 2. Planungsschritt in der zweiten Januarhälfte und eine Einbringung in den Juhi im März, Frau Dr. Arnold und Herr Dr. Gottschalk bestätigen die Zielstellung zur Einbringung;
- Herr Schwenke stellt folgende Empfehlung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zur Abstimmung:
Der Entwurf der Drucksache zum 2. Planungsschritt wird dem UA JHP in der 2. Januarhälfte 2013 vorgelegt, damit die Drucksache dem Jugendhilfeausschuss am 14. März 2013 vorgelegt werden kann.

Falls Einzelbeschlüsse vorher möglich bzw. nötig sind, können diese in Form von Drucksachen gefertigt werden

Abstimmergebnis 5/0/1

4. Verschiedenes

- Anfragen Herr Müller:
 - ① im Mehrgenerationenhaus Ottersleben können Träger kostengünstig Räume anmieten, ob bekannt sei, dass zusätzlich ein Catering, z. B. Kaffeegedeck gemietet muss?
 - ② zur Veränderung der Personalstelleneinstufung der Einrichtung „die zone“ im laufenden Kalenderjahr
 - ③ wie viele Magdeburger Kinder im Jahr 2011 in Heimen in und außerhalb von Magdeburg untergebracht waren
- Anfragen ① und ② werden durch Herrn Brüning und Herrn Kracht beantwortet und Anfrage ③ soll als schriftliche Übersicht erfolgen;
- auf die Anfrage von Frau Kanter zum Mehrgenerationenhaus Neustädter Feld wird im TOP 5 eingegangen;
- Herr Kracht informiert über zwei Drucksachen – ÜPL Deckungskreis KiFöG und HZE, die in der nächsten Juhi-Sitzung auf der TO stehen;
- Frau Dr. Arnold informiert, dass laut Rückmeldungen freier Träger voraussichtlich 17.500 EUR für 2012 frei gemeldet wurde, die zeitnah in Abstimmung mit dem SJR sinnvoll umgewidmet werden sollen;
- der UA ist mit dem Verfahren einverstanden und wird in der nächsten Sitzung über die Verteilung informiert;

Terminabstimmung

- nächste Sitzung UA JHP ist am 05. November 2012 um 11:30 Uhr im Rathaus;
- Herr Schwenke stellt die Nichtöffentlichkeit her;

5. Haushaltsplan 2013

- Herr Brüning erläutert die derzeitige Haushaltssituation, dass, wie bereits Herr Dr. Hartung im Jugendhilfeausschuss mitgeteilt hat, der Haushalt 2013 nicht ausgeglichen ist und im Dezernat V insgesamt ein Haushaltsdefizit von 790 TEUR existiert;
- für das Jugendamt bedeutet dies eine Kürzung bis zu 550 TEUR betreffen;
- er informiert, dass die Verwaltung diesbezüglich heute Vorschläge unterbreitet, wo und welche Kürzungen empfohlen werden;
- es werden nicht nur Kürzungen von Zuschüssen vorgeschlagen, sondern auch von Maßnahmen, die eigentlich dem 2. Planungsschritt zuzuordnen wären;
- er stellt Ideen vor, die noch fachlich analysiert werden müssen, wie z. B.:
 - o Mieteinsparungen durch Zusammenlegung (Altenservicezentrum der Volkssolidarität und öffentlicher Träger im KJH Magnet)
 - o Neustädter Feld Mehrgenerationenhaus mögliche Verknüpfung der Angebote KJH „Bauarbeiter“ mit Othrichstraße
- Frau Schneider beginnt in ihren Ausführungen, mit dem vorliegenden Material vom 12.09.2012 - *Mittelanmeldung zur HHP 2013 - Amt 51 - Budget ungekürzt - Anmeldungen des Amtes per 29.06.2012* – und dem Material vom 15.10.2012 – *Übersicht Einsparpotential*;
- sie informiert über die Kürzungen in Höhe von insgesamt 790 TEUR im Bereich des Dezernates V nach Festlegung des BG V:
 - 130.000 EUR Kürzung im DK AFM (Arbeitsförderliche Maßnahmen)
 - von den verbleibenden 660.000 EUR => insgesamt sind vorerst bis zu 550.000 EUR im Bereich des Amtes 51
 - davon bisher 470.410 EUR untersetzt durch Vorschläge
 vorliegen;
- sie stellt das Einsparpotential von 470.410 EUR anhand einer Power Point Präsentation (PPP) vor, die wie folgt untersetzt sind:
 - Reduzierungen in Höhe von ca. 363.510 EUR im Teilbudget TB5151 (Amt 51) in den Bereichen Zuschüsse für Projekte/Maßnahmen, Einrichtungen, Baumaßnahmen, Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen freier Träger
 - Reduzierungen in Höhe von ca. 106.900 EUR im Teilbudget TB5151 (Amt 51) in den Bereichen Projekte/ Maßnahmen, Verbrauchsmittel, Bürobedarfe, Beschaffungen von Ausstattungen in kommunalen KJHs/Jugendwerkstatt
- auf Seite 5 der PPP erläutert sie die vorgeschlagenen Einsparmöglichkeiten der freien Träger, auf Seite 6 die in kommunaler Trägerschaft, in dem sie alle Kürzungen einzeln kommentiert;
- nach der Vorstellung der PPP ergeben sich nachfolgende Anfragen, Kommentare und Diskussionen:
- Frau Tietze:
 - o jedes Jahr höhere Ansätze bei Hilfen zur Erziehung und sieht keine Gegensteuerung, diese Kosten zu verringern,
 - o FRL noch nicht verabschiedet, trotzdem schon Förderung nach Basisangebot,
 - o zahlt die Stadt die Tarifierhöhung?,
- Frau Kanter:
 - o es fehlen noch 190 TEUR (Differenz 660 TEUR und 470 TEUR)
 - o 80 % der Kürzungen sind beim freien Träger vorgeschlagen, warum nicht 50 % freie Träger, 50 % kommunal?,

- o Status quo zu halten ist zu wenig, da die Beibehaltung bei steigenden Kosten einer Reduzierung gleicht
- Herr Brüning begründet und informiert:
 - o dass für 2013 die Mittel für Hilfen zur Erziehung bereits im vollem Umfang angemeldet sind (um ÜPL zu vermeiden),
 - o Hilfen zur Erziehung ein Pflichtbereich darstellt,
 - o dass es eine Fachtagung gab, aus der ein Papier hervorging mit Möglichkeiten zur Gegensteuerung,
 - o das Jugendamt wurde gebeten, ein Konzept für die Erhöhung der Anzahl von Pflegefamilien zu erstellen,
 - o er bittet in Fragen der Haushaltskürzungen aufgabenbezogen zu diskutieren, welches nicht fifty-fifty sein kann,
- Herr Kracht beantwortet wie folgt:
 - o Basisangebot für 2013 im Vorgriff auf Ergebnisse des tUA (wie auch 2012) zu orientieren
 - o sieht zwar, dass Status quo halten, bei Kostensteigerung ein Einschnitt erfolgt – aber bezogen auf zur Verfügung stehende Haushaltsmittel keine andere Wahl
 - o Vergleich der Kürzungen freier und kommunaler Träger können nicht in absoluten Beträgen verglichen werden, bei den freien Trägern und öffentlichem Träger werden jeweils ca. 8,8 % der Ansätze gekürzt
 - o 790 TEUR Kürzungen insgesamt Dez V
 - 130 TEUR Kürzung im DK AFM (Arbeitsförderliche Maßnahmen)
 - verbleiben 660 TEUR, von denen 550 TEUR im Bereich des Amtes 51 untersetzt werden sollten
 - 470 TEUR wurden mittels der PPP untersetzt, mehr ist aus Sicht der Verwaltung nicht möglich
 - Rest wird in anderen Ämtern des Dezernates geprüft
- Frau Schneider und Herr Schwenke weisen darauf hin, dass eventuell weitere 3 Mill. EUR im Gesamtstädtischen Haushalt eingespart werden müssen;
- Herr Schwenke weist bezüglich der fifty-fifty Problematik darauf hin, dass Einrichtungen freier Träger und kommunaler Einrichtungen nicht vergleichbar sind;
- Herr Nordmann weist darauf hin, dass:
 - o die Mittelanmeldung freier Träger im Vergleich zu 2012 höher ist,
 - o das Jugendamt nicht Schuld an den vorzunehmenden Einsparungen ist
 - o wenn Reduzierung auf Niveau von 2012 zu halten ist, einschließlich Erhöhung der Personalkosten nach Tarifierhöhung – können froh sein, dies halten zu können,
 - o schätzt diese Vorschläge zur Reduzierung als realistisch ein,
 - o gut, dass erhöhte Ansätze für die Deckungskreise HZE, UVG und KiFöG bereits vorliegen, um zusätzliche Drucksachen (ÜPL) zu meiden,
- Herr Müller ergänzt, dass nach Beschluss KiFöG sich noch weitere Kosten ergeben;
- Herrn Müllers Frage, ob die Tarifierhöhung der freien Träger für 2013 eingestellt sind, bestätigt Herr Brüning;
- Frau Kanter stellt fest, dass:
 - o die Tarifierhöhung für die Familienberatungsstellen der freien Träger (PPP, Seite 5, Spalte 4) für 2013 nicht enthalten ist - verweist hier auf Gleichbehandlung mit kommunaler Familienberatungsstelle, falls diese Tarifierhöhung bekommt
 - o die Summe 2012 (PPP Seite 5, Spalte 7) Zuschüsse freier Träger nicht identisch ist mit der Fördersumme der DS 0120/12 - Förderung von Einrichtungen und deren Maßnahmen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2012

- Herr Kracht beantwortet, dass:
 - o in der DS0120/12 nicht nur die KJH's abgebildet sind
 - o für die Beratungsstellen der Vorschlag der Finanzierung wie 2011/12 erfolgt, da kein geänderter Beschluss vorliegt
- Frau Tietze ergänzt, dass die Finanzierung der Beratungsstellen bereits seit 1997 unverändert ist!
- Frau Schneider erläutert noch einmal, dass in der DS0120/12 die Einrichtungen/KJH's sowie die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit/das Fanprojekt enthalten sind und sich die Kürzungsvorschläge nur auf die Zuschüsse der Einrichtungsförderung/KJH's beziehen;
- Frau Kanter und Frau Tietze finden dies nicht in Ordnung und wünschen eine vollständige Übersicht, in welchen Bereichen Kürzungen vorgesehen sind und in welchen nicht!
- Herr Mainka unterstreicht dies ebenfalls
- Herr Schwenke stellt zur Abstimmung:

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung empfiehlt die vorliegenden Kürzungsvorschläge (PPP) zum Haushalt 2013 bis auf folgende zwei Änderungen dem Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Änderungen:

 1. Die Verwaltung macht nach rechtlicher Prüfung einen Vorschlag die Ansatzreduzierung für die Beratungsstellen freier Träger um die Tarifierhöhung (entsprechende Tarifsteigerung der Personalkosten für die Erziehungsberatungsstellen der freien Träger), PPP Seite 5, Spalte 4 für 2013 zu erhöhen.

Abstimmergebnis 3/0/1 Frau Tietze befangen
 2. Die Verwaltung prüft die Summe (PPP Seite 5, Spalte 7) Zuschüsse freier Träger mit der Fördersumme in der DS0120/12 - Förderung von Einrichtungen und deren Maßnahmen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2012 und fertigt eine Liste für alle die Projekte und Einrichtungen der Jugendsozialarbeit, für die keine Kürzung für 2013 vorgeschlagen wird.

Abstimmergebnis 3/2/0

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Wigbert Schwenke
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin